

Über die Verbreitung des Ziegenfußporlings (*Albatrellus pes-caprae* [Pers. ex Fr.] Pouzar) im Hauptsmoorwald bei Bamberg

von

HERMANN BÖSCHE

Zusammenfassung

Aufgrund des allgemein starken Rückganges des Ziegenfußporlings (*Albatrellus pes-caprae*) in den letzten Jahren, soll der interessante Pilz vorgestellt und auf das regelmäßige Auftreten dieser Art im Hauptsmoorwald aufmerksam gemacht werden.



Abb. 1: Der Ziegenfußporling (*Albatrellus pes-caprae*) an seinem Standort im Hauptsmoorwald (16.10.1994).

1. Beschreibung der Art

Die Beschreibung des Ziegenfußporlings erfolgt nach DÄHNCKE 1993: 1054, vgl. auch Abb. 1. Danach besitzt der Hut einen Durchmesser von 7-12 cm. Jung ist dieser satt zimtbraun oder kaffeebraun, mit zunehmendem Alter dann schwarzbraun, unregelmäßig, trocken, flockig, sparrig-schuppig, fleischig, etwas fest und elastisch. Der Rand erscheint geschweift oder durch Einschnitte rundlappig, fast scharf.

Die Poren sind am Stiel herablaufend, anfangs weißlich mit weißen Mündungen, später oder durch Berührung gelblich, sehr weit eckig, zerrissen-gezähnt.

Der Stiel ist 3-5 cm lang, 1,5-2,5 cm breit, weißlich, abwärts gelblich bis schmutziggelb, zartschuppig-rauh, aufgedunsen, exzentrisch oder seitlich stehend.

Schließlich zeichnet sich das Fleisch des Pilzes durch eine weißlich bis schwach zitronengelbe Farbe mit nußartigem Geschmack aus.

2. Vorkommen der Art im Hauptsmoorwald

Das Auftreten des Ziegenfußporlings im Hauptsmoorwald wird vom Verfasser seit den 80er Jahren beobachtet. Regelmäßig findet sich der Pilz auf einer hauptsächlich mit jungem Kiefernwald bewachsenen pleistozänen Sanddüne in 280 m Höhe über NN, die z. T. mit Rotbuchen-Unterbau versehen ist. Sogar im für das Pilzwachstum relativ ungünstigen Herbst 1997 ließ sich hier ein Exemplar nachweisen. Unter optimalen Wachstumsbedingungen wie im Herbst 1995 konnte der Ziegenfußporling an weiteren Standorten im Hauptsmoorwald aufgefunden werden (vgl. Tab. 1). Dies waren fast ausnahmslos Kiefernhochwälder mit Rotbuchen-Unterbau. Die Art kommt hier, wie meist angegeben, in Nadelwäldern vor. Sie scheint aber auch gut unter Rotbuchen zu gedeihen, was sich mit den Standortsangaben für Italien bei RICHTER 1980: 214 vergleichen läßt.

Jahr	Datum	Anzahl der Exemplare
1993	7 10.	1
1994	20.9./16.10.	2
1995	16./29.9. ;1./7 10.	mehrere
1996	28.8.	1
1997	20.10.	1

Tab. 1: Funddaten des Ziegenfußporlings (*Albatrellus pes-caprae*) im Hauptsmoorwald von 1993-97.

3. Gefährdung der Art

Die nach der Roten Liste der gefährdeten Großpilze Bayerns in Nordbayern zerstreut und in Südbayern selten vorkommende Art war früher in Nordbayern mit Schwerpunkt in submontanen und montanen Nadelwäldern verbreitet anzutreffen. Seit einigen Jahren ist ein starker Bestandsrückgang zu beobachten. Deshalb mußte der Ziegenfußporling in Bayern als stark gefährdet (Rote Liste 2) eingestuft werden. Ursache des Rückganges könnte vor allem der zunehmende Stickstoffeintrag aus der Luft sein.

4. Literatur

- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (1990): Rote Liste gefährdeter Großpilze Bayerns. - Beiträge zum Artenschutz 14. Schriftenreihe Heft 106. München.
- DÄHNCKE, R. M. (1993): 1200 Pilze in Farbfotos. - 1179 S., Aarau, Stuttgart: AT Verlag.
- RICHTER, J. (1980): Der praktische Pilzfürher. - 256 S., München: Engel Verlag.

Anschrift des Verfassers:

Hermann Bösche
Hertzstr. 31
96050 Bamberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [72](#)

Autor(en)/Author(s): Bösche Hermann

Artikel/Article: [Über die Verbreitung des Ziegenfußporlings \(*Albatrellus pes-caprae* \[Pers. ex Fr.\] Pouzar\) im Hauptsmoorwald bei Bamberg 27-29](#)